

Das Image von Liechtenstein bei seinen Nachbarn

Tabelle 39: Die neue aussenpolitische Rolle Liechtensteins wird besonders von den Vorarlbergern bemerkt (Angaben in %)

Basis: Liechtenstein-Anrainer, die Liechtenstein kennen. Sommer 1996

Frage: "Wenn man von einem Land hört, kann einem ja manches dazu einfallen. Wenn Sie einmal an Liechtenstein denken, woran denken Sie vor allem, wenn Sie von Liechtenstein hören? Könnten Sie bitte die entsprechenden Karten herauslegen."

	Schweizer Anrainer- kantone 1996	Vorarlberger		Deutsche im Boden- seekreis 1996
		1977	1996	
Kleinstaat	68	66	85	90
Selbständig, unabhängig	49	45	95	54
Weltoffen	32	*	48	36
Gehört zur Schweiz	7	23	x	18
Beitritt zum Europäischen Wirt- schaftsraum, EWR	37	*	70	16
Mitarbeit in internationalen Organisationen wie z. B. UNO	16	*	10	16
n =	130		97	81

* Assoziation 1977 noch nicht abgefragt

x = unter 0,5 Prozent

Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 3266

noch weitergehende liechtensteinische Bewegung zu selbständiger Betätigung im internationalen Umfeld an, als sie tatsächlich erfolgt ist. Die Entwicklungslinie wird bis zur Europäischen Union verlängert. In dieser Vorstellung spiegelt sich zweifellos die heftige politische Auseinandersetzung wider, die innerhalb der Schweiz um eine Annäherung an die Europäische Gemeinschaft geführt wurde. Dort sollte die – am 6. Dezember 1992 durch eine Volksabstimmung abgelehnte – Mitgliedschaft im EWR ja nur ein Schritt auf dem Weg zur vollen Mitgliedschaft in der EU sein. Für das Image Liechtensteins, für das tief eingeprägte Bild in den Köpfen, das sich bei der Nennung des Namens einstellt, haben diese Elemente bei den Schweizer Anrainern aber vorerst nur eine geringere Bedeutung.

Sehr viel eher gehen die Vorstellungen von der politischen Weiterentwicklung Liechtensteins in das Bild ein, das sich die Nachbarn in Vorarlberg von dem Fürstentum machen. Hier stieg der Anteil derer, die zu